

Saisonhöhepunkt 2018

Auf grosser Fahrt durch die Ostschweiz



**Veloclub
Seuzach**

Am Wochenende vom 25./26. August fand der diesjährige Saisonhöhepunkt statt: Der VC Seuzach ging auf grosse Fahrt. Am Samstagmorgen um 8 Uhr war wie gewohnt Besammlung auf dem Parkplatz vom Schulhaus Rietacker. Nach dem Gepäckverlad in die beiden Begleitfahrzeuge und einer kurzen Information seitens der Organisatoren ging es los.

Erstes Ziel war das Restaurant Krone in Mosnang. Auf unterschiedlichen Routen fanden die Gruppen 1 und 2 den Weg ins Toggenburg. Leider ereignete sich bereits auf dem ersten Teil unserer Reise ein Sturz. Ein Clubmitglied musste sich in Spitalpflege begeben und medizinisch behandelt werden. Für den Rest der Gruppe gab es in der Krone einen tollen Znüni.

Nach dieser Stärkung folgte die Fahrt hinunter nach Bütschwil. Via Lichtensteig führen wir nach Wattwil. Kurz nach Wattwil fielen die ersten Regentropfen und die Strassen wurden langsam aber sicher nass. Obwohl es bis zum Mittagshalt in Nesslau im Restaurant Krone nicht mehr allzu weit war, wurde teilweise die Regenbekleidung angezogen. Die Gruppe 1 absolvierte die Strecke zwischen Wattwil und Nesslau noch mit dem Umweg über den Hemberg.

Spuren der Alpbefahrt

Nach dem Mittagessen regnete es stärker und die Regenklamotten wurden wieder angezogen. Kurz nach dem Start stieg die Strasse mehr oder weniger steil bis zum Gasthaus Speer an. Die nun gewonnenen Höhenmeter wurden jedoch innert kürzester Zeit mit der Fahrt hinunter nach Stein wieder vernichtet. Diese Fahrt war nicht ganz ungefährlich. Die Strassen waren nass und teilweise noch mit Hinterlassenschaften von Tieren gepflastert (Alpbefahrt). Sturzfrei kamen alle in Stein an und es folgte noch der kurze

Aufstieg nach Unterwasser. Im Hotel Sternen bezogen wir unsere Zimmer. Das wohlverdiente Bierchen musste für einmal in der Bar genossen werden. Regen und die kalten Temperaturen liessen einen Besuch in einer Gartenwirtschaft leider nicht zu. Nach dem Nachtessen gingen einige Clubmitglieder noch auf einen „Schluck“ aus dem Haus.

Nach dem Frühstück wurde das Gepäck wieder in die Fahrzeuge verladen und die Startvorbereitungen (Velo pumpen, kleine Reinigungen etc.) getätigt. Die Temperaturen im einstelligen Bereich beim Start waren ziemlich erfrischend. Aber spätestens in Wildhaus hatten wohl sämtliche Teilnehmer wieder warm. Vor der Fahrt hinunter ins Rheintal wurden noch die Windjacken angezogen. Alle genossen die Fahrt nach Gams auf der erfreulicherweise trockenen Strasse. Im Rheintal war es dann wieder etwas wärmer und die Sonne schien bereits. Zum Teil wurden Jacken und Beinlinge bereits wieder ausgezogen. Unser Weg führte uns dann auf einer leicht kuperten Strecke nach Eichberg. Von nun an ging's aufwärts bis zum Restaurant Hölzlisberg in Eichberg. Während einem kurzen Halt konnte der Flüssigkeitsverlust wieder ausgeglichen werden. Wer der Ansicht war, das wär's gewesen mit Aufstiegen, sah sich getäuscht. Auf dem Weg zum Mittagshalt in Appenzell gab es noch einige Höhenmeter zu überwinden. Im Restaurant Sonne durften wir dafür



Die letzten Informationen vor dem Start.

ein feines Mittagessen (mit grossem Dessert) geniessen.

Durch das Appenzellerland ging unsere Reise weiter in Richtung Gossau und anschliessend nach Wil. In der Wirtschaft zum Hirschen in Gloten bei Wil gab es einen letzten kurzen Halt. Anschliessend führte uns der Weg

auf bekannten Strecken nach Seuzach zurück. Nach 220 Kilometern und 3150 Höhenmetern (Gruppe 1), bzw. 203 Kilometer und 2607 Höhenmetern (Gruppe 2) fand unsere Tour in der Gartenwirtschaft vom Restaurant Barone ihr Ende.

Von Pannen blieben wir während den zwei Tagen eigentlich verschont. Am ersten Tag jedoch verweigerte eine elektronische Schaltung wegen des leeren Akkus ihre Arbeit. Einziger Wehrmutsstropfen ist der Sturz und die daraus resultierende Verletzung. An dieser Stelle wünsche ich dem Pechvogel weiterhin gute Besserung und schnelle Genesung.

Ein grosses Dankeschön möchte ich an dieser Stelle den Organisatoren Walter und Laszlo für ihre Arbeit aussprechen. Mein Dank geht aber auch an unsere drei Begleiter.

René Engeli



Überraschender Wegweiser zwischen Nesslau und Stein.

Schlussstrunk im Restaurant Barone.

